

Marktpartner+

Noch mehr Informationen für unsere Marktpartner



© Phovoir/Fotolia

Gemeinsam neue Lösungen finden

Bei manchen Arbeiten fragt man sich immer wieder: „Gibt es hierfür nicht eine einfachere Lösung?“. So ging es auch Mitarbeitern von Tyczka Energy, die vor einigen Jahren nach einer Alternative zum Verschweißen von Kupferrohren im Erdreich suchten. Beim Hersteller Viega wurden sie fündig, denn dieser hatte eine Pressverbindungstechnik für den Rohrgraben entwickelt. Welche Vorteile das Verfahren für Handwerker bietet, erfahren Sie auf den Seiten 2 und 3.

Wir freuen uns über Ihre Ideen

Fragen auch Sie sich bei bestimmten Technologien, ob es Alternativen gibt? Interessieren Sie sich für spezielle Themen, Produkte oder Leistungen und möchten gern mehr dazu erfahren? Dann schreiben Sie uns. Denn natürlich wollen wir Sie auch zukünftig über Neues aus dem Energiemarkt, innovative Technologien und vieles mehr informieren. Ihre Ideen und Anregungen sind daher immer willkommen. Eine E-Mail genügt: marketing@tyczka.de

Außerdem in dieser Ausgabe:

Service

FAQs Flüssiggasanlagen

Auch in dieser Ausgabe haben wir einige der häufigsten Fragen und Antworten zum Bau und Betrieb von Flüssiggasanlagen zusammengestellt. **Seite 4**

App-Tipp

Arbeitszeitkonto

Mit dieser App lassen sich Arbeitszeiten bequem erfassen und verwalten – auch von unterschiedlichen Arbeitsplätzen oder verschiedenen Jobs. **Seite 4**

Hauseinführung mit
verpressten Wasser-
und Gasleitungen aus
Kunststoff



Pressen im Erdreich

„Jeden Tag versuchen, das Leben der Menschen ein wenig besser und einfacher zu machen – das ist der Job eines Technikers“, so Zoltan Munkhart, Leitung Entwicklung und Betrieb bei Tyczka Energy. Wie solche Verbesserungen konkret aussehen können, zeigt ein System, mit dem sich Kunststoffrohre im Erdreich schnell und sicher verbinden lassen.

Die Pressverbindungstechnik für Trinkwasser- und Heizungsrohre ist in der Haustechnik seit Jahrzehnten etabliert. Die Rohrverbinder werden dabei vom Installateur auf die Rohre aufgesteckt und mit einem speziellen Werkzeug sekundenschnell verpresst. „Leider ist nicht alles, was im Haus einwandfrei funktioniert, auch für den Einsatz im Erdreich geeignet. Denn für die Leitungen im Boden muss eine sogenannte Auszugssicherheit gewährleistet sein. Das heißt, die Rohrverbindungen müssen ebenso großen Kräften standhalten wie die Rohre selbst“, erklärt Zoltan Munkhart. Hintergrund für diese besondere Sicherheitsanforderung: Im Boden können unvorhergesehene Bewegungen entstehen – zum Beispiel durch Veränderungen des Grundwasserspiegels oder durch Bauarbeiten. „Wenn ein Bagger aus Versehen eine Leitung erwischt, muss die Verbindung genauso gut halten wie das Rohr selbst.“

Lösung: „Geopress K“ von Viega

Eine Lösung für wirtschaftliche und gleichzeitig sichere Verbindungen im Erdreich fand Tyczka Energy bei Hersteller Viega. Das Unternehmen gehört zu den Weltmarktführern in der Sanitär- und Heizungsbranche. Vor über zehn Jahren hat Viega die Pressverbindungstechnik auch für den Rohrgraben entwickelt: Statt PE-Rohrverbindungen von Hausanschlussleitungen zeitaufwendig zu verschweißen, können diese mit dem Viega-System „Geopress“ witterungsunabhängig verpresst werden – ohne Rücksicht auf Kälte, Nässe oder Abkühlzeiten. Mit „Geopress K“ – K steht für Kunststoff – hat Viega das Programm konsequent weiterentwickelt und um neue Pressverbinder aus einem hochfesten Kunststoff ergänzt.

Kein Problem mit Kratzern

Neben den Systemvorteilen wie witterungsunabhängige Verarbeitung, direkte Belastbarkeit nach dem Verpressen und SC-Contur für Zwangsundichtheit im unverpressten Zustand zeichnen sich die Verbinder vor allem durch die Innenabdichtung aus. Damit lassen sich auch Rohre mit beschädigter Oberfläche ohne Vorbereitung verarbeiten. Bisher mussten die Kratzer oder Riefen solcher Rohre sorgfältig entfernt werden, um eine zuverlässig dichte Verbindung sicherzustellen. Das System spart aber nicht nur Zeit, sondern überzeugt auch durch ein deutliches Plus an Sicherheit: Während bei anderen Systemen vor der Verarbeitung auf den einwandfreien Sitz und Zustand des Dichtelements geachtet werden muss, können bei „Geopress K“ Rohr und Verbinder nach dem Ablängen direkt ineinander gesteckt und verpresst werden. Ein spezieller Klemmring im Verbinder sorgt nach der Verpressung für einen längskraftschlüssigen Sitz, sodass die Rohrverbindung selbst massive Zugbelastungen unbeschadet übersteht.

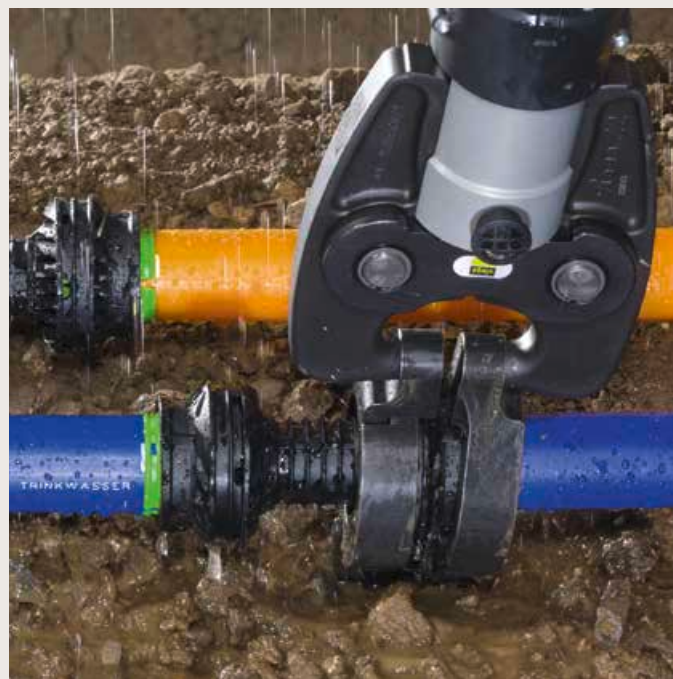
Sicherheit durch Sichtfenster

Voraussetzung für eine fachgerechte Rohrverbindung mit dem System „Geopress K“ ist, wie bei allen Verbindungen, die korrekte Einstecktiefe des Rohres. Um das auf einen Blick kontrollieren zu können, haben die Viega-Verbinder entsprechende Sichtfenster: Stimmt die Einstecktiefe, ist das Rohrende deutlich zu sehen – es kann direkt verpresst werden. Genauso praxisgerecht ist die Prüfung der ordnungsgemäßen Verpressung: Die „Geopress K“-Verbinder verfügen über einen signal-grünen Klemmring, der nach Verpressung sichtbar



Die Anbohrarmaturen lassen sich mit wenigen Handgriffen an einer beliebigen Stelle des Rohres anbringen.

Mit „Geopress K“ ist die Montage nicht nur unabhängig vom Wetter, sondern auch schnell und wirtschaftlich.



Die innenabdichtende Kontur der „Geopress K“-Verbinder sorgt für die Auszugssicherheit.

Fotos: © Viega

wird und die erfolgte Verpressung deutlich und dauerhaft anzeigt. Wurde versehentlich eine Verbindung nicht verpresst, macht sich die Undichtheit aufgrund der Viega-typischen SC-Contur bei Gas durch einen spürbaren Druckabfall bemerkbar. Die Verbindung kann also noch früh genug fachgerecht verpresst werden, sodass es nicht zu Schäden nach der Inbetriebnahme kommt.

Anbohrarmaturen passen

Zur schnellen und sicheren Anbindung von „Geopress K“-Hausanschlüssen an die Hauptleitungen hat Viega ein passendes Anschlussstück für die Anbohrarmaturen des Herstellers entwickelt. Es wird mit einem Griff in die Armatur eingesetzt und gewindelös sicher befestigt. Der Verbinder ist aus Kunststoff, der Übergang aus Metall.

Vorreiterrolle in Sachen Technik

All das zeigt: Tyczka Energy gehört nicht nur zu den größten Flüssiggas-Anbietern in Deutschland, sondern ist auch in technischen Fragen immer up to date und daran interessiert, innovative Technologien einzusetzen. „Wir tauschen uns regelmäßig mit Partnern und Herstellern aus der Branche aus“, erklärt Munkhart. „Generell gilt bei uns aber die Devise: Neue Lösungen müssen Hand und Fuß haben, das heißt, nur wenn wir wirklich von ihnen überzeugt sind, stellen wir darauf um. Es reicht beispielsweise nicht aus, dass eine neue Technik lediglich etwas kostengünstiger ist – da machen wir nicht einfach bei jedem neuen Trend mit. Und diese Einstellung hat sich bisher auch gut bewährt“, so Munkhart.

VORTEILE VERPRESSTER KUNSTSTOFFROHRE

- ✓ Einfaches und sicheres Verfahren
- ✓ Schneller und bequemer für die Monteure
- ✓ Auszugssicherheit im Erdreich gewährleistet
- ✓ Verarbeitung witterungsunabhängig



KONTAKT TYCZKA ENERGY

Sie haben Fragen zu diesem Thema? Dann schicken Sie einfach eine E-Mail an: zoltan.munkhart@tyczka.de

FAQs zu Flüssiggasanlagen

Auch in dieser Ausgabe der Marktpartner+ beantworten wir Fragen, die beim Bau und Betrieb von Flüssiggasanlagen immer wieder auftreten.

Wird in der Verbrauchsrohrleitung ein zusätzlicher Prüfstutzen oder ein Druckmanometer benötigt?

Ein zusätzlicher Prüfstutzen wird zwar nicht unbedingt benötigt, er erleichtert jedoch die wiederkehrende Rohrleitungsprüfung, da die Rohrleitung dann nicht getrennt werden muss. Wird ein zusätzliches Manometer in der Verbrauchsrohrleitung eingebaut, so kann der Kunde bei einer Störung selbst eine Fehlerdiagnose durchführen.

Was muss ich beachten, wenn die Verbrauchsrohrleitung durch mehrere Räume verläuft?

Eine Kennzeichnung der Gasleitung im Bereich der häuslichen Nutzung ist nicht erforderlich. Die metallenen Innenleitungen sind an den Potenzialausgleich anzuschließen. Zudem müssen die Rohrleitungen spannungsfrei verlegt sein und dürfen nicht an anderen Leitungen befestigt werden oder als Träger für andere Leitungen oder Lasten dienen. Sie sind so anzuordnen, dass Tropf- oder Spritzwasser nicht auf sie

einwirken können. Die Leitungen können sowohl freiliegend als auch unter Putz oder in Schächten beziehungsweise Kanälen verlegt werden. Verbindungen von Rohren untereinander in Räumen unter Erdgleiche sind durch Hartlöten, Pressverbindung oder Schneidringverschraubung herzustellen. Für die Leitungsführung durch mehrere Gebäude gelten eigene Vorschriften.



MESSEN



© David J. Engel/Fotolia

Hier sind wir vor Ort:

11. EnergieEffizienz-Messe

Termin: 3. und 4.9.2019

Ort: Industrie- und Handelskammer IHK Frankfurt am Main, Börsenplatz 5, Ludwig-Erhard-Saal (EG)

Die EnergieEffizienz-Messe ist die Leitmesse für Energieeffizienz und Energiemanagement in Deutschland sowie Treffpunkt für rund 2.500 nationale und Fachbesucher. 400 Experten präsentieren aktuelle Lösungen und Trends zum Thema Energieeffizienz.

Gallimarkt

Termin: 12. bis 14.10.2019

Ort: Innenstadt von Mainburg, Freigelände
Im Rahmen des traditionellen Gallimarkts findet alljährlich die Landmaschinen- & Gewerbeschau mit der Hopfenfachmesse „HOPFA“ statt. Auf der Fachmesse stellen mehr als hundert Aussteller ihre neuesten Maschinen und Produkte vor.

APP-TIPP



Die kostenfreie App ist bei Google Play erhältlich.



Die Daten inklusive Sicherungen werden nur auf dem Gerät gespeichert. Für ein Backup einfach den Google-Dienst „Appdaten automatisch sichern und wiederherstellen“ aktivieren.

Arbeitszeitkonto – Arbeitszeiten bequem erfassen und verwalten

Mit der App lassen sich auch die Zeiten von mehreren Arbeitsplätzen oder parallelen Jobs auswerten.

Die App „Arbeitszeitkonto“ dient der Aufbereitung von persönlichen Arbeits- und Freizeiten. Besonders praktisch: Nutzer können unter verschiedenen Schichtmodellen wählen und auch mehrere Arbeitsplätze beziehungsweise parallel laufende Projekte oder Jobs getrennt voneinander auswerten. Wöchentliche, monatliche oder jährliche Berichte erscheinen übersichtlich auf dem Smartphone und lassen sich als PDF- oder CSV-Datei sichern.

Die Vorteile der App im Überblick:

- + Zwischen Teilschichten – zum Beispiel für verschiedene Baustellen – und Voll- oder Wechselschichten wählen
- + Mehrere Arbeitsplätze anlegen und getrennt verwalten
- + Berichte als PDF oder CSV-Datei sichern und per E-Mail/Messenger versenden
- + Tagesaktuelle Datensicherungen mit nur einem Klick ablegen